

Notfalldienstordnung der Zahnärztekammer Berlin

vom 14. April 1980 (ABl. S. 997)

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin hat in ihrer Sitzung am 14. April 1980 die folgende Notfalldienstordnung beschlossen:

§ 1

Jeder Zahnarzt, der in Berlin in eigener Praxis niedergelassen und tätig ist, ist verpflichtet, am zahnärztlichen Notfalldienst teilzunehmen.

§ 2

Die Zahnärztekammer Berlin übergibt der KZV Berlin, der die Durchführung des Notfalldienstes in Berlin obliegt, eine Liste aller für den Notfalldienst in Frage kommenden Zahnärzte. Die Auflistung erfolgt nach den von der KZV Berlin erstellten Notfalldienstbezirken. Die Einteilung erfolgt jeweils für 1/4 Jahr und wird im MBZ veröffentlicht. Diese Einteilung ist für den Zahnarzt bindend. Ist der eingeteilte Zahnarzt nicht in der Lage, den Notfalldienst durchzuführen, hat er selbst für eine Vertretung zu sorgen und den Namen des Vertreters der KZV Berlin mitzuteilen.

§ 3

Die Durchführung des Notfalldienstes im einzelnen richtet sich nach den Beschlüssen der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin und ist aus dem Anhang zu dieser Notfalldienstordnung ersichtlich.

§ 4

Die Vergütung erfolgt bei Versicherten der RVO- und VdAK-Krankenkassen durch Abrechnung über die KZV Berlin. Nichtkassenzahnärzte sind verpflichtet, Kranken- bzw. Überweisungsscheine entgegenzunehmen. Bei allen anderen Patienten erfolgt die Vergütung nach der Gebührenordnung für Zahnärzte.

§ 5

Jeder zur Teilnahme am Notfalldienst verpflichtete Zahnarzt kann auf Antrag ganz, teilweise oder vorübergehend aus wichtigem Grund befreit werden. Die gilt insbesondere wegen körperlicher Behinderung, außergewöhnlicher familiärer Belastung oder Teilnahme an einem klinischen Bereitschaftsdienst mit Notfallversorgung. Die Befreiungsgründe sind vom Antragsteller nachzuweisen. Körperliche Behinderungen sind durch behördliche Bescheinigungen oder Atteste zu belegen.

Anhang zur Notfalldienstordnung der Zahnärztekammer Berlin

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin hat in ihrer Sitzung am 14. April 1980 folgende Beschlüsse zur Notfalldienstordnung gefaßt:

1. Je ein Zahnarzt wird zum Notfalldienst für Sonnabend und Sonntag eingeteilt.

Notfalldienst ist an beiden Tagen in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Darüber hinaus muß der Zahnarzt von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr telefonisch erreichbar sein. Über die Zahl der an Wochenenden einzuteilenden Zahnärzte kann der Vorstand auf Grund der gemachten Erfahrungen entscheiden.

2. Freistellung vom Notfalldienst generell an Feiertagen soll es nicht mehr geben; der betreffende Zahnarzt hat von sich aus für Vertretung zu sorgen.

Freistellungsanträge aus besonderen Anlässen können nur schriftlich angenommen werden, und zwar ohne jede Ausnahme bis zum jeweils bekanntgegebenen Termin.

Befreiungsanträge von KZV-Mitgliedern sind an die KZV, von den übrigen Kammermitgliedern an die Zahnärztekammer zu richten.